

PRESSEERKLÄRUNG

Nr.: 201

Redaktion: Stefan Sukale

Thema: Brandanschläge Friedrichshain-Kreuzberg

Datum: 21. Mai 2007

HENKEL/WANSNER: KEINE RECHTSFREIEN RÄUME IN FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG DULDEN

Der innenpolitische Sprecher der CDU-Fraktion und der CDU-Wahlkreisabgeordnete aus Friedrichshain-Kreuzberg, **Frank HENKEL** und **Kurt WANSNER**, erklären:

„Berlin wird seit Wochen von einer besorgniserregenden Serie von Brandanschlägen heimgesucht. Insbesondere in Friedrichshain-Kreuzberg gehören brennende Autos mittlerweile zum traurigen Alltag. Allein am Wochenende gingen hier vier Fahrzeuge in Flammen auf. In allen Fällen ermittelt der Polizeiliche Staatsschutz wegen Verdachtes auf politisch motivierte Straftaten.

Die CDU-Fraktion hat schon vor geraumer Zeit auf die erhöhte Bedrohungslage im Vorfeld des G8-Gipfels hingewiesen. Innensenator Körting muss die ungewöhnliche Häufung der Brandanschläge endlich ernst nehmen und das persönliche Eigentum der Anwohner schützen. Körting darf es nicht zulassen, dass sich Friedrichshain-Kreuzberg oder andere Bezirke zu rechtsfreien Räumen entwickeln.

Diese Auswüchse müssen daher von Politik, Polizei und Justiz mit allen rechtsstaatlichen Mitteln bekämpft werden. Es ist erforderlich, die Streifentätigkeit der Polizei insbesondere in den Abend- und Nachtstunden zu verstärken, um die Täter einem höheren Verfolgungsdruck auszusetzen. Dadurch allein werden sich die Anschläge jedoch nicht völlig unterbinden lassen. Genauso wichtig ist deshalb eine öffentliche und eindeutige Verurteilung dieser Exzesse. Es ist unerlässlich, dass die Politik Extremismus von links und von rechts mit den gleichen Maßstäben und der gleichen Unnachgiebigkeit bekämpft.

Dieser demokratische Grundkonsens darf nicht aufgeweicht werden. Die undifferenzierten und haltlosen Vorwürfe einiger linker Politiker, wonach durch das rechtsstaatliche Einschreiten gegen gewaltbereite Extremisten eine friedliche Protestbewegung diffamiert werden soll, sind daher absolut unangebracht.“